

NACHRICHTEN

Zusatzaufführungen von «Hirsch & Wurscht»

VADUZ: Aufgrund des grossen Publikumsinteresses bietet das LiGa am Montag, dem 4. und am Dienstag, dem 5.12. für Kurztzuschlossene zwei Zusatzaufführungen an. Beginn der Aufführungen: jeweils 20 Uhr. Im Hotel Schlössle, Vaduz. Vorverkauf: 262 80 82. Werktags zwischen 9 und 11 Uhr. (Eing.)

Poetisches Doppelporträt

ST. GALLEN: Kultur am Bahnhof (KIB) lädt am Freitag (1.12.) zu einer Begegnung mit dem Bieler Autor Jörg Steiner ein. Der Schriftsteller liest aus seinem neuen Buch «Wer tanzt schon zu Musik von Schostakowitsch?». Steiners neues Werk handelt von einem Bruderpaar, von der Liebe und dem Hass zwischen diesen beiden Figuren, von frühen Verletzungen und späten Versuchen, diese Ereignisse erzählend zu verstehen. Jörg Steiner, eben 70 Jahre alt geworden, erzählt seine «Kain-und -Abel-Geschichte» mit grosser Präzision und Unaufdringlichkeit. Erzählt vom Einzelgänger Goody, Museumsaufseher und Philosoph, und seinem um zwei Jahre jüngeren Bruder, der dem älteren nach dem Leben trachtet. So lange, bis er mit etwa 55 Jahren dessen Leben übernimmt, seine Wohnung, seine Schallplatten mit der Musik von Schostakowitsch. Hinter der Geschichte verbirgt sich die Poetik einer vermeintlich kleinen Welt und all ihrer Rätsel, die Jörg Steiner in seinem ganzen Werk immer wieder aufgefächert hat. Die Lesung mit Jörg Steiner findet im Musiksaal im 3. Stock der Klubschule Migros St. Gallen statt und beginnt um 19.30 Uhr (kein Vorverkauf). (Eing.)

Attraktives Kulturprogramm

Bunter Dezemberspielplan im Theater am Kirchplatz in Schaan



Buntes Programm im TaK im Dezember mit (von links) der Kindertheaterwerkstatt, Rudolf Buchbinder und den «Fümms».

In der Adventszeit ist der Kalender des TaK wieder mit attraktiven Veranstaltungen gefüllt. Den Auftakt gibt David Zinman, Chefdirigent des Orchesters der Tonhalle Zürich. Die Musiker aus der Limmatstadt gestalten am 1. Dezember um 20 Uhr im Vaduzer Saal ein gemeinsames Konzert mit dem Pianisten Rudolf Buchbinder. Auf dem Programm steht neben Mahlers 9. Sinfonie das Klavierkonzert in C-Dur KV 503 von Mozart.

Wenige Tage später gibt es mit «Fümms Bö Wö Tä...» Sprachspass der Sonderklasse im TaK.

Das Berliner Ensemble präsentiert die «Sonate in Urlauten» des DaDaisten Kurt Schwitters als eine Tour de Force des Sprech- und Sprachwitzes, am 4. und 5. Dezember, jeweils um 20.09 Uhr im Theater am Kirchplatz in Schaan.

Internationalen Kultstatus geniessen mittlerweile «Die Geschwister Pfister», die mit ihrem neuen Programm «On the Run - Eine Reise ins Glück» aufwarten. Am 12. Dezember sind sie mit dem Jo-Roloff-Trio um 20.09 Uhr im Theater am Kirchplatz zu Gast auf ihrer «Flucht vor den Ausuferungen der Unterhaltungsindustrie».

Tags drauf, am 13. Dezember, setzt Eveline Hasler die «Wegzeichen» im Dezember-Spielplan des TaK. Nach Sir Peter Ustinov und Maximilian Schell

erzählt nun die Schweizer Schriftstellerin aus dem Glarner Land in der TaK-Gesprächsreihe Gräfin Felizitas von Schönborn von ihrem Leben, ihren Wünschen und ihren Träumen.

Im Vaduzer Saal findet am 14. Dezember ein weiteres Konzert statt: Beim Abend mit dem Tokyo String Quartett steht Beethovens Streichquartett in Es-Dur op. 127 auf dem Programm. Gemeinsam mit der Pianistin Elisabeth Leonskaja gestalten die Musiker auch das Klavierquintett in Es-Dur op. 44 von Robert Schumann.

Bachs Weihnachtsoratorium lockt Musikfreunde am 17. Dezember bereits um 16 Uhr in die Pfarrkirche nach Schaan. Der Josef-Gabriel-Rheinberger-Chor und das Symphonische

Orchester Liechtenstein SOL gestalten unter der Leitung von Albert Frommelt die ersten drei Kantaten. Die Solisten sind Veronika Schaaf (Sopran), Ingrid Amann (Alt), Karl Jerolitsch (Tenor) und Christian Büchel (Bass).

Auch der Terminkalender des Kinder- und Jugendtheaters hat im Dezember einiges zu bieten. Eine ausführliche Broschüre mit dem Spielplan ist beim TaK erhältlich. Die KinderTheaterwerkstatt hat ein eigenes Stück erarbeitet. Am 8., 10. und 17. Dezember ist jeweils um 17 Uhr in TaKino in Schaan «Simsalaway! Türe öffne dich» zu sehen, mit 24 Kindern aus Liechtenstein und Wolfgang Nipp. Das TaKino KINO öffnet am 2. und 3. Dezember seine Pforten. Gezeigt wird «Wie Kater Zorbas

der kleinen Mäwe das Fliegen beibrachte», ein spannender Zeichentrickfilm nach dem Buch von Luis Sepulveda. Zum Abschluss des Dezemberspielplans zeigt das Schweizer Puppentheater Bleisch mit Jorinde und Joringel» am 20. Dezember um 14 Uhr im TaK eine Adaption des Grimmschen Märchens.

Weitere Informationen gibt es beim Vorverkauf des Theaters am Kirchplatz, Reberstrasse 10, Schaan, Tel.: (+423) 237 59 69, Fax: (+423) 237 59 61. Die Kassenstunden sind ausgedehnt worden: nun ist der Vorverkauf montags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr besetzt. Die Abendkassen öffnen an den jeweiligen Spielorten eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. (TaK)



Für ansprechende Unterhaltung sorgen auch die Geschwister Pfister, Eveline Hasler und das Tokyo String Quartet.

(Bilder: TaK)

«... und wenn keine Liebe wäre in mir»

Haus Gutenberg/Balzers: Kirchenkonzert mit besinnlichen Texten

Es ist nun schon Tradition, dass an der Wende des Kirchenjahres in der Kapelle des Hauses Gutenberg, Balzers, eine musikalisch-literarische Feierstunde stattfindet, in welcher das heraufziehende neue Kirchenjahr mit Lesungen und Gesängen begrüsst wird.

So stand die heuer als Kirchenkonzert mit besinnlichen Texten angekündigte Feier unter dem Thema «Dein Freundlichkeit auch uns erscheint». - Den musikalischen Teil gestalteten die Pianistin Corinne Grendelmeier, Sargans, die Sopranistin und Gesangspädagogin Edeltraud Dünser, Feldkirch, eine Gruppe junger Sängerinnen und Hans Nigg, Balzers, während die Texte von Barbara Ospelt, Vaduz und Salettinerpater Ludwig Zink vorgetragen wurden.

Die Gesangsgruppe eröffnete das Konzert mit dem schönen Chorlied «Freue Dich, Welt», am Klavier einfühlsam begleitet von Corinne Grendelmeier, wie auch die weiteren gesanglichen Darbietungen. Barbara Ospelt



Edeltraud Dünser mit ihrer Jugendgruppe, Hans Nigg und die Pianistin Corinne Grendelmeier in der Kapelle des Hauses Gutenberg. (Bild: Emma Hahn)

las aus dem 1. Korintherbrief das Kapitel 13 vor, in welchem die Liebe als «das Äusserste» bezeichnet und somit ausgesagt wird, dass ohne Liebe alles wertlos wäre, was wir unternehmen.

Abwechselnd folgten dann Lieder und noch mehrere Texte, Hans Nigg sang mit seiner tragenden Bass-Stimme «Das hohe Lied der Liebe» von Louis Rösse, die jungen Sängerinnen hatten das «Anthem» von Neil

Diamond vorbereitet, eigentlich ein Kyrie- und ein Glorialis, in welchem Hans Nigg die Soli sang. Eine nächste schöne Darbietung war der englische Song «I've got a feeling», wobei Kathrin Wille mit ihrer geschmei-

digen Stimme die Soli sang. Immer wieder wurden dann Lesungen eingeflochten, die besinnlich, zwischendurch sogar amüsant und dann auch sehr herb und fordernd ertönten. Die Strenge und Kälte der heutigen Welt wurde aufgezeigt, Menschen geschildert, deren Herzen ähnlich hart waren wie die Herzen der Wirte, die damals Maria und Josef, die um Herberge baten, von ihrer Tür wiesen. Man konnte dabei direkt den kalten Wind spüren, der auch heute noch durch die Gassen weht, an verschlossenen Toren rüttelnd. Besonders deutlich konnte man das empfinden, als die «Weihnachtserzählung: Mary» geschrieben von Stefan Heym, vorgelesen wurde.

Noch hatte man das wohlthuende Lied «Abendrot» im Ohr, wie Hans Nigg gesungen hatte «O wie schön ist Deine Welt, ...» und der Mädchenchor das Lied der Sister Act «Hail, Holy Queen». Als Solist sang Hans Nigg noch «Gott ist mein Hirte» von Antonin Dvorak ergreifend schön und dann war das Publikum eingeladen, das beliebte Adventlied «Macht hoch die

Tür» mitzusingen. Im Duett sangen dann Edeltraud Dünser und Hans Nigg «Mariä Wiegenlied» von Max Reger. - Zum Ausklang der ersten Feier wurde der «Segen zum Frieden» gesprochen und Pater Zink dankte allen Mitwirkenden sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, unter denen auch Gemeinderätin Ruth Fuchs sich befand, wie auch Gemeinderat Franz Wille mit Gattin, deren Tochter Kathrin, ja auch einige Male als Solistin hervorgetreten war. - Dann teilte Pater Zink noch mit, dass zwei Geburtstagskinder sich im Raum befanden, denen er gratulieren wollte. So wurden zum Geburtstag beglückwünscht eine Besucherin und der Direktor des Hauses Gutenberg, Pater Alfons Bausser. Als «Geburtstagsständchen» ertönte nun das beliebte Lied «Dank sei gesagt», welches Hans Nigg, Mag. Josef Heinzle und die Jugendgruppe zum Besten gaben. Das Publikum schloss sich mit herzlichem Applaus an, während Pater Zink allen Mitwirkenden je eine schöne rote Rose überreichte.